

## Ein Bericht von Helmut Hassenrück

In der Zeit vom 29.08.-04.09.2021 fand in Ingolstadt die Deutsche Seniorenmeisterschaft der Landesverbände statt. Die einzelnen Landesverbände stellen ihre besten Seniorenspieler zu Vierermannschaften zusammen, die dann in 7 Runden den Deutschen Meister ausspielen. Ich selbst durfte für das Team NRW am 3. Brett antreten. Meine Mannschaftskollegen waren IM Boris Khanukov (Brett 1), Dr. Wilfried Beilfuß (Brett 2) und FM Kuno Thiel (Brett 4). Nach 3 Runden lagen wir mit 2 Siegen und einem Remis hinter der bis dahin stark aufspielenden bayrischen Mannschaft an 2. Stelle. Die Spitzenbegegnung gegen Bayern verlief dann äußerst spannend. Mit einem schönen Sieg gegen Dr. Seibold konnte ich unsere Mannschaft in Führung bringen. Durch die Niederlage an Brett 2 und einem Remis an Brett 4 hing nun alles von der Begegnung an Brett 1 ab. In einem langen Turmendspiel konnte unser Spitzenspieler sein ganzes Können zeigen und die Begegnung gewinnen. Damit hatten wir die Spitzenposition erobert, die wir mit einem Sieg in der 5. Runde noch weiter ausbauen konnten. In der 6. Runde mussten wir dann gegen Baden antreten, die mit 4 internationalen Titelträgern eigentlich als Favorit dieser Veranstaltung angesehen werden mussten. In dieser Begegnung konnte unser Brett 2 einen Sieg verbuchen. Alle anderen Begegnungen gingen Remis aus. Damit hatten wir vor der letzten Runde 2 Punkte Vorsprung vor der in den letzten Runden stark aufspielenden Berliner Mannschaft. Ein Remis in der letzten Runde gegen Berlin hätte für den Deutschen Meistertitel gereicht....aber es sollte nicht sein. Unser Brett 2 verlor recht schnell. Etwas Hoffnung keimte auf, als ich den Berliner Lisek nach 40 Zügen niederringen konnte. Danach musste allerdings unser Brett 4 die Waffen strecken. Unser Brett 1 versuchte noch alles, wurde aber kühl ausgekontert. Damit zogen die Berliner nach Punkten mit uns gleich, hatten aber das bessere Brettunkteverhältnis, das nun zu unseren Ungunsten den Ausschlag gab. Trotzdem kann dieser 2. Platz in dem starken Teilnehmerfeld als Erfolg angesehen werden. Mit 3 Siegen und 3 Remis konnte ich zu dem Erfolg meinen Beitrag leisten und als Mannschaftsführer dann auch den Pokal für den Zweitplatzierten mit nach Gladbeck holen.